



DEUTSCH

SERIE

3

SPRACHBETRACHTUNG

LÖSUNGEN

Die volle Punktzahl setzt sowohl die inhaltliche als auch die sprachliche Korrektheit der Lösung voraus.		Punkte
1.	<input checked="" type="checkbox"/> Die Truber greifen nicht nach den Sternen. <input checked="" type="checkbox"/> Die Truber sind naturverbundene Menschen.	2 × 1
2.	<input checked="" type="checkbox"/> Der Autor hat diesen Artikel anlässlich einer Abstimmung verfasst. <input checked="" type="checkbox"/> Der Autor fragt nach den Gründen für das Stimmverhalten in der Gemeinde Trub.	2 × 1
3.	falsch – richtig – falsch – falsch – richtig – richtig	6 × 1
4.	a) seine Meinung äussern, auch wenn sie nicht gefragt ist u. Ä. b) warten, bis sich ein Problem von selbst löst u. Ä. b) etwas Unangenehmes, das sich nicht vermeiden lässt u. Ä. <i>Korrekturhinweis: Der 2. Punkt wird für die sprachliche Korrektheit erteilt.</i>	3 × 2
5.	zugänglich, erreichbar Resultat, Ergebnis, Folgerung unglaublich, unvorstellbar	3 × 1
6.	gierig, masslos, unersättlich bekräftigen, bestätigen konkrete, anschauliche	3 × 1
7.	eingependelt; schüren; nachlässt; dümpelt	4 × 1
8.	es; sich; einer; wer	4 × 1
9.	a) Weil die Stimmabstinez zunimmt, machen sich die Parteien Sorgen. b) Bei den Abstimmungen, die von Wissenschaftlerinnen untersucht worden waren/ die Wissenschaftlerinnen untersucht hatten, gab es immer wieder Ausnahmen mit hoher Stimmbeteiligung. <i>Korrekturhinweis: 1 Punkt für vollständiges Satzgefüge, 2. Punkt für sprachliche Korrektheit.</i>	2 × 2
10.	stelle; schwäch(e)le; gingen; verlören	4 × 1
11.	a) Vom Referendum gegen das Tierseuchengesetz waren lediglich 27,4 Prozent der Stimmberechtigten an die Urne gelockt worden. b) Nicht wenige Bürgerinnen und Bürger werden den Aufwand der politischen Beteiligung scheuen. <i>Korrekturhinweis: 1 Punkt für Transformation, 2. Punkt für sprachliche Korrektheit.</i>	2 × 2

	Punkte
<p>12. Christine B. sieht man den Kampfgeist nicht auf den ersten Blick an, denn sie ist zierlich, schlank und wirkt fast zerbrechlich. Doch wenn sie zu reden beginnt, kommt Feuer in ihre Stimme und es blitzt in ihren Augen. Dann lässt sich erahnen, dass hier ein Mensch sitzt, der hartnäckig für seine Überzeugung einsteht und sich von seinem Weg nicht abbringen lässt. «Wenn ich etwas anpacke», sagt sie, «gehe ich bis ans Ende. Vorher gebe ich nicht auf.»</p> <p>Den Kampf gegen die Pädokriminalität aufgenommen hat Christine, als in ihr die Wut nach einem Film über Kinderpornografie im Internet nicht leiser wurde. Sie fand rasch Gleichgesinnte, gründete mit ihnen 2001 einen Verein, organisierte Schweigemärsche und startete 2004 schliesslich ihre Initiative. «Sie fragen, warum ich das getan habe? Wegen der Kinder natürlich. Ich habe selber zwei, einen Jungen und ein Mädchen. Kinder sind etwas so Wunderbares. Das darf niemand zerstören.» Viele Leute hätten sich in den letzten Jahren an sie gewandt. «Sie berichteten von Taten, die nie jemand verstehen wird, einfach furchtbar.» Weil sie ein Mensch mit einem starken Gerechtigkeitsempfinden sei, habe sie gehandelt, damit das Recht der Opfer endlich vor das Recht der Täter gestellt werde. «Es wäre mir unmöglich gewesen, nach diesen Berichten nicht zu reagieren.»</p> <p><i>Korrekturhinweis: 10 Punkte minus fehlende oder falsch gesetzte Kommas.</i></p>	10

<p>13. Unlängst haben kühne Politologen die Schweiz in einem «Demokratiebarometer» als Mittelmass abqualifiziert. Die Empörung war gross, den die Bewertung liegt quer zum Selbstverständnis in unserer Demokratie. Für die schlechte Benotung war unter Anderem die magere Wahlbeteiligung verantwortlich. Nun hatten die Forscher in ihrer internationalen Vergleichsstudie zwar nicht berücksichtigt, dass in der Abstimmungsdemokratie die Bedeutung von Wahlen zu relativieren ist, aber dennoch: Der Befund, dass in der Schweiz bei nationalen Wahlen regelmässig eine Mehrheit der Urne fern bleibt, trifft zu und wirft Fragen auf. Denn es war nicht immer so. Mit dem Übergang zum Proporzwahlrecht 1919 stieg die Wahlbeteiligung auf über 80 Prozent. Zuvor Benachteiligte kleinere Parteien hatten plötzlich reelle Wahlchancen. Die Euphorie nahm indes in der Folge wieder stetig ab. Die Einführung des Frauenstimmrecht sorgte 1971 für ein zusätzlichen Einbruch in der Wahlbeteiligung, und 1979 war dann die Schwelle überschreitet. Seither beteiligt sich weniger als 50 Prozent der Stimmberechtigten an eidgenössischen Wahlen.</p> <p><i>Korrekturanweisung: 8 Punkte minus fehlende oder falsche Korrekturen.</i></p>	8
--	---

Punkte	
Anzahl erreichte Punkte (max. 60):	
durch 2 teilen (und halben Punkt aufrunden)	
Punktetotal «Sprachbetrachtung» (max. 30)	